

XIV. GP.-NR
6170 /AB

REPUBLIK ÖSTERREICH

10. Sep. 2010

Der Bundesminister für europäische
 und internationale Angelegenheiten

zu 6255/J

Dr. Michael Spindelegger

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag. a Barbara PRAMMER
 Parlament
 1017 Wien

10. September 2010

GZ BMiA-AT.90.13.03/0083-VI/2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Eva Glawischnig-Piesczek, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Juli 2010 unter der Zl. 6255/J-NR/2010 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „geplante drastische Kürzungen nach den Landtagswahlen in Wien und der Steiermark“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMiA) steht wie die anderen Fachressorts vor einer sehr schwierigen Budgetsituation. Dazu kommen noch unberechenbare Wechselkursrisiken, da etwa ein Viertel des Budgets des BMiA in Fremdwährungen abgerechnet wird. Die konkreten Maßnahmen sind Gegenstand der Budgetverhandlungen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann keine Kürzung bestätigt oder ausgeschlossen werden, das betrifft sowohl die Struktur als auch die Politikbereiche des BMiA.



Zu Frage 7:

Ich habe Auftrag gegeben, dass alle Vorschläge des Rechnungshofs bestmöglich umzusetzen sind.